

	In welcher Höhe erhebt bzw. könnte die Stadt Gebühren/ Kostenerstattungen erheben?	
	Plauener Frühling/ Plauener Herbst	Spitzenfest
Unterstützung durch die Stadtverwaltung		
Bearbeitung und Erteilung der notwendigen Genehmigungen		
-Marktfestsetzung	je 75,00 Euro (Gebührenrahmen 25 - 1.000 Euro)	0 Euro (Gebührenrahmen 25 - 1.000 Euro)
-verkehrsrechtliche Anordnung	je 125,13 Euro	0 Euro (mgl. wären 208,55 Euro)
-Sondernutzungserlaubnis	je 44,00 Euro (nur Verwaltungsgebühr, mgl. wären je Fest 21.000 Euro)	0 Euro (mgl. wären 21.000 Euro)
-Gebrauchsabnahme der Bühnen	50,00 Euro (Mindestgebühr, Gebührenrahmen 50,00 - 200,00 Euro)	0 Euro (Gebührenrahmen 50,00 - 200,00 Euro)
-Nutzung der städtischen Bühne	0 Euro (mgl. wären je Fest 250 Euro, aber siehe Kommentar!)	0 Euro (mgl. wären 250 Euro)
-Überprüfung von Plätzen und städtischem Raum, deren Nutzungsart vorübergehend geändert wird	0 Euro (ca. 500,00 Euro mgl.)	0 Euro (ca. 500,00 Euro mgl.)
-Einsatz des Marktmeisters (Verleih der Bühne)	0 Euro	0 Euro (Leistungen erbracht in Höhe von 72 h = 1.800 Euro)
-Standplatznutzung für den Toilettencontainer		
-Unterstützung durch MA der Feuerwehr	0 Euro (Leistungen erbracht in Höhe von 142,90 EURO)	0 Euro (Leistungen erbracht in Höhe von 15.600,19 EURO)
-Unterstützung durch MA des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung	0 Euro	0 Euro siehe unten (Leistungen erbracht in Höhe von 742,8 h = 14.904 Euro)
Unterstützung durch den Eigenbetrieb GAV		
-Unterstützung durch MA des städtischen Bauhofs	0 Euro (Leistungen erbracht in Höhe von 574,66 Euro)	0 Euro (Leistungen erbracht in Höhe von 1.495,46 Euro)
-Versetzung der Blumenkübel auf dem Altmarkt	0 Euro (Kosten in Höhe von 215 Euro fallen an)	0 Euro (Kosten in Höhe von 215 Euro fallen an)
-Reinigung und Entsorgung	6.283,03 Euro (Gesamtkosten 9.424,54 Euro - siehe Sponsoring AEP)	4.462,15 Euro (Gesamtkosten 6.842,15 Euro - siehe Sponsoring AEP)
Sponsoring durch Tochterunternehmen der Stadt Plauen		
-Abfallentsorgung Plauen GmbH	1/3 der Kosten für Kehrleistung und Entsorgung gesponsert (3.141,51 Euro)	2.380 Euro (2.000 Euro Festbetrag zzgl. MWSt.) gesponsert
Anmerkungen		
	die grau hinterlegten Bereich sind nicht aktualisiert, es handelt sich hier um Zahlen des Jahres 2011	
	übrige Werte aus 2012 (Übersicht erstellt in 2013)	
		in 2016 626,17 h erbracht -entspricht 15.392,72 EUR

29. Nov 16

Stellungnahme zur Anfrage Fraktion DIE LINKE zum HH 2017

Seite F28, zu Position 3.3:

Die Kosten für *Hosting* und *C MS-Pflege* sind unerhört hoch, ebenso wie die Umsetzung *mobile Webansicht*. Hier sollten dringend Vergleichsangebote geprüft werden. Ist dies geplant?

Kosten Hosting:

Die Kosten für das Hosting sind das Ergebnis einer Vergabe aus dem Jahr 2015.
4 Firmen wurden angeschrieben – 2 meldeten Interesse an – 1 Firma gab ein Angebot ab.

Im Vorfeld der Ausschreibung (19.05.2015) wurde die Arbeitsgruppe Relaunch (bestehend aus Vertretern der einzelnen Fraktionen sowie Mitarbeitern der SV) einberufen. Nach Darlegung aller Informationen zur Entwicklung der Website hat sich die Arbeitsgruppe Relaunch für eine Ausschreibung der Hosting-Leistung ausgesprochen. Die Ausschreibung selbst erfolgte über die Vergabestelle, das Ergebnis der Ausschreibung wurde im Vergabeausschuss bekanntgegeben.

Das Hosting umfasst dabei zwei Server (Redaktions- und Websystem), einschließlich aller laufenden Kosten des Betriebs (Traffic, Monitoring, Updates für das Grundsystem „LAMP“). Die Serverausstattung ist so gewählt, dass auch Zugriffsspitzen zu Sonderereignissen wie z. B. Hochwasser 2013 oder Wahlen keinen Einfluss auf die Erreichbarkeit der Website haben.

Die Kostensteigerung im Vergleich zum Alt-Vertrag ergibt sich aus folgenden Gründen:

Gestiegene Personalkosten

Gestiegene Kosten für die Anschaffung der Technik

Extremer Anstieg beim Traffic der Website im Vergleich zur alten Website durch gestiegenen Zugriffszahlen und Leistungsumfang der Website

Jedoch ist anzumerken, dass die Kosten des Hosting Vertrages aus dem Jahr 2015 dennoch unter den weiteren Angeboten der öffentlichen Ausschreibung aus dem Jahr 2011 liegen. Das zweitplatzierte Angebot aus dem Jahr 2011 war nochmals 62 % teurer als der jetzt bestehende Hosting Vertrag.

Durch die erfolgte Ausschreibung wurden Angebote verglichen.

Pflege Vertrag CMS:

Die Stadt Plauen setzt auf das InfoSite-CMS der Firma Sitepark. Für die Pflege des CMS (Sicherheit, Updates, Upgrades, etc.) wird ein jährlicher fester Betrag bezahlt. Die Wartung des CMS erfolgt ausschließlich durch die Entwicklerfirma. Neben kleinen Updates und Patches wurde, im Rahmen des Pflegevertrages, die Grundversion des Content-Management-Systems von Version 5 auf Version 6 aktualisiert.

Vergleichsangebote für die Pflege des CMS sind in dem Fall nicht möglich, da es sich nicht um ein Opensource-CMS handelt, sondern lediglich die Entwicklerfirma Updates und Upgrades durchführt (Spezialsoftware).

Rückblickend auf die Vergabe im Jahr 2010/11 liegen die Kosten für die Pflege teilweise gleich bzw. unter den Angeboten der anderen Bieter (verschiedene Content-Management-Systeme).

Für die Vergabe des Relaunchs der Website im Jahr 2011 wurde eigens die o.g. Arbeitsgruppe gebildet, die den gesamten Prozess begleitet und sich nach Abwägung aller Aspekte bewusst für das Angebot der Firma Sandstein einschl. des zugehörigen CMS Infosite entschieden hat.

Werbeeinnahmen

Den laufenden jährlichen Kosten stehen Werbeeinnahmen gegenüber. Diese belaufen sich bisher auf mindestens 3.000 € im Jahr. Ab dem Jahr 2017 sind mindestens 4.000 € an Einnahmen im Jahr geplant. Damit werden im Schnitt 50 % der anfallenden laufenden Kosten des Betriebes der Website refinanziert.

Responsive Layout

Seit dem Relaunch der Website im Jahr 2012 ist der Anteil der mobilen Nutzer stetig gestiegen.

Während im Jahr 2012 lediglich 20 % der Nutzer mobil auf www.plauen.de unterwegs waren, liegt der Anteil im Jahr 2016 bereits bei 42 % - Tendenz Steigend. Generell sind die Grundfunktionen der Website auch ohne Responsive Layout nutzbar – doch muss ein eklatanter Verlust bei der Benutzerfreundlichkeit hingenommen werden.

Da die aktuellen Entwicklungen und Prognosen zeigen, dass die Zugriffe über mobile Endgeräte weiter steigen werden, soll die Website www.plauen.de mit einem Responsive Layout nachgerüstet werden.

Die Website der Stadt Plauen zählt zu den wichtigsten Instrumenten der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

Es ist kein weiterer technischer Relaunch geplant, sondern die Anpassung des bestehenden Layouts an die Anforderungen eines Responsive Designs. Die Nutzbarkeit auf mobilen Endgeräten wird optimiert. Das Grundlayout auf Desktop-Computern wird nicht verändert. Es werden zwei Gestaltungsvarianten erstellt, die für die Bildschirmgröße von Tablets und von Smartphones sowie die Touch-Bedienung angepasst sind. Darüber hinaus werden Anwendungen wie das Bürgerservice-Portal (Amt24) und die Buchungsmaske für Übernachtungen angepasst.

Die Kosten ergeben sich aus einer Angebotsabforderung. Die Umsetzung ist durch die Firma Sandstein geplant, die bereits den Relaunch der Website im Jahr 2011/12 durchgeführt hat und aktuell als Partner bei technischen Umsetzungen am CMS fungiert.

Stadt Plauen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus

5. Dezember 2016

Herrn Oberbürgermeister
Ralf Oberdorfer

- im Hause-

Antrag Fraktion SPD/Grüne zum HH 2017“

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Durchführungskonzept samt möglicher Kosten für die Entwicklung einer „Plauen-App“ zu erstellen. Diese App soll Kurzinformationen zum Angebot verschiedener Einzelhandelsgeschäfte samt Bushaltestelleninformationen und nächstgelegener Parkmöglichkeiten anbieten. Die Nutzer/Innen sollen neben aktuellen Informationen zu Einkaufsmöglichkeiten auch eine Stadtkarten-Ansicht und Informationen zu Sehenswürdigkeiten und lokalen Veranstaltungen zur Verfügung gestellt bekommen. Es sollen im Zuge der Prüfung auch die Angebote der Stadtverwaltung und des Landratsamtes eingebunden werden.

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag Fraktion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu o.g. Antrag nehme ich wie folgt Stellung:

Die Stadt Plauen hat sich in den vergangenen Jahren wiederholt mit dem Thema Stadt-App beschäftigt. Die im Rahmen der Recherche gesammelten Informationen sind hier zusammengefasst dargestellt. Aus diesen Recherchen und den daraus gewonnenen Erkenntnissen kann die Verwaltung die Erstellung einer App und somit die Annahme des Antrages nicht befürworten.

1. Kosten

Der wohl wichtigste Faktor sind die Kosten. Diese reichen von *kostenfrei, bei durch private Anbieter über Werbung bzw. Werbepartner finanzierten Apps (Branchenverzeichnis), bis hin zu 25.000 €. Der marktübliche Preis sollte hierbei bei ca. 10.000 € für eine App für die marktführenden Systeme Apple und Android liegen.

Neben den Einmalkosten für die Erstellung der App, kommen noch Kosten für die Pflege hinzu. Dies betrifft vor allem Anpassungen an den jeweiligen „technischen Standard“ des Betriebssystems. Es muss dabei auf eine starke Abwärtskompatibilität geachtet werden, um Nutzer mit älteren Geräten nicht auszuschließen.

* Bei werbefinanzierten Apps tragen die Kosten im Regelfall die städtischen Gewerbetreibenden. Die Gesamtkosten für die Erstellung der App sind zudem meist höher als bei kostenpflichtiger Beauftragung durch die Stadt Plauen, da die Kosten der Akquise zusätzlich generiert werden müssen.

Seitens der Stadtverwaltung Ravensburg wurde im Jahr 2012 eine Befragung zum Thema „Stadt – Apps“ durchgeführt. Ziel dieser Umfrage war es, die Stimmung zu dem Thema aufzugreifen und Informationen über Kosten und Inhalt zu sammeln.

Daraus ergaben sich u.a. folgende Erkenntnisse:

Stadt	Inhalt	Kosten
Aachen	Tourismus, Bürgerdienstleistungen	25.000 € - keine Beteiligung der Tourismusbetriebe
Neumünster	News, Gastronomie, Events, Shopping	10.000 €
Bielefeld	Bürgerservice App (Rathaus ohne Marketing) auf Grundlage der Information der Städtischen Website (CMS)	10.000 €
Neuss	Beratungsphase - Dienstleistungen Bürgeramt, Mängel-App	Keine Kosten genannt
Lüneburg	Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Unterkünfte, Städte und Orte, Gastronomie	Keine Kosten genannt
Kassel	Gewerbliche App: partnerschaftlich Veranstaltungskalender, Tourismus	Keine Kosten genannt
Zwickau	Umfassende allgemeine Informationen einschließlich Umkreissuche	Erstellungskosten (unterer fünfstelliger Betrag) + Pflegekosten
Vogtland (TVV)	Tourismus , Wanderwege, Veranstaltungen	Erstellungskosten (unterer fünfstelliger Betrag) + Lizenzkosten pro Jahr (vierstelliger Betrag) + Werbeaktion (fünfstelliger Betrag)

2. Technische Umsetzung

Für welche Systeme lässt man die App programmieren? In einem sich ständig ändernden Markt kann diese Entscheidung von großer Bedeutung sein.

Die aktuell in Deutschland vorherrschenden Systeme sind Android (knapp 79 % Marktanteil), Apple iOS (14% Marktanteil) und WindowsPhone (5 %). Es bedarf somit mindestens der Unterstützung von Android und iOS-Systemen.

Wie sich der Markt entwickelt, kann keiner vorhersagen. Das beste Beispiel ist hierbei Android. Im Oktober 2008 gestartet, hat es nur 3 Jahre später die Rolle des Marktführers übernommen.

Weitere technische Details sind für Entscheidung, Preis und Nutzungsmöglichkeiten wichtig, wie z.B. Native-, Web- oder Hybrid-App.

Generell ist nur eine App sinnvoll, welche Aktualisierungen direkt über das CMS der Stadt bezieht. Nur so kann doppelter Pflegeaufwand verhindert und die Aktualität der App gewährleistet werden.

3. Nutzen

Den Erfolg einer App kann man am besten anhand der Download- und Nutzerzahlen bewerten. Beispielsweise hat Zwickau eine Stadt-App im Angebot, welche wohl vom Funktionsumfang dem des Antrages der Fraktion SPD/Grüne entspricht. Die Downloadzahlen liegen hier im Bereich zwischen 1.000 – und 5.000. Dabei handelt es sich jedoch nicht um die aktiven Nutzer, diese hat Zwickau nicht zur Verfügung gestellt.

Downloadzahlen Android Geräte (80 % Marktanteil)

Stadt	Downloads	Einwohnerzahl
Bielefeld	1.000 – 5.000	333.000
Chemnitz	1.000 – 5.000	248.645
Erlangen	5.000 – 10.000	108.336
Lüneburger Heide (Lüneburg + Celle)	5.000 – 10.000	143.000
München	10.000 – 50.000	1.450.381
Neumünster	500 – 1.000	77.000
Osnabrück	10.000 – 50.000	155.625
Passau	5.000 – 10.000	50.717
Vogtland (Tourismusverband)	5.000 – 10.000	232.318
Wernigerode	5.000 – 10.000	35.041
Zwickau	1.000 – 5.000	104.146

4. Einschätzung der Stadtverwaltung

Der Stadt Plauen lagen bereits mehrfach sowohl kostenpflichtige als auch „kostenfreie“ Angebote zur Erstellung einer eigenen App vor.

Die Kosten für die Erstellung / Pflege einer App, im Verhältnis zum möglichen Nutzerkreis, waren in der Regel ein wichtiges Argument gegen eine eigene Stadt App.

Bei dem von der Fraktion SPD/Grüne geplanten Funktionsumfang wird mit ca. 10.000 € Erstellungskosten gerechnet. Hinzu kämen Pflegekosten für die App.

Kostenfreie Apps (Cityguide, BVB-Verlag, etc.) sind im Regelfall stark werbefinanziert. Dies bedeutet vor allem für die Gewerbetreibenden eine finanzielle Belastung. Zudem sind diese Apps meist vorgefertigte Massenware (identischer Aufbau aller Apps - nur unterschiedliche Inhalte).

Bisher angebotene Apps basierten meist auf eigenen Systemen zur Datenerfassung und Pflege. Dadurch ergäbe sich ein doppelter Pflegeaufwand und damit ggf. Probleme bei der Aktualität der Inhalte.

Die Stadt Plauen selbst plant anstelle einer eigenen App, die Umsetzung einer responsive Website. Dies bedeutet, dass die Website der Stadt Plauen sich automatisch an die entsprechenden Endgeräte anpasst. Die Erstellung eines dynamischen Layouts würde lediglich Einmalkosten verursachen, ein zusätzlicher Pflegeaufwand entsteht nicht.

Zudem stehen dem Nutzer die geforderten Informationen auf der Plauener Website bereits zur Verfügung.

Die Nutzerzahlen von www.plauen.de belegen einen großen Nutzerkreis: 2016 – ca. 198.000 mobile Benutzer der Website mit ca. 502.000 Aktionen (Seitenansichten/Downloads etc.).

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Weck
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Tourismus

Übersicht über die geplante Mittelverwendung Erbschaft Enders

> nach Abzug der Sachkosten stehen ca. 280.000 € bereit

Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 131-16 i. V. m. Änderungsantrag der SPD/Grüne-Fraktion:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Verwendung der eingenommenen Mittel aus dem Nachlass Günther Enders zugunsten sozialer Projekte, welche durch den Stadtrat der Stadt Plauen im Rahmen der Haushaltsdebatte 2017 noch genauer bestimmt werden.

		beabsichtigte Verwendung	Betrag	HH-Zuordnung	in € 2017	in € 2018	in € 2019	in € 2020	in € 2017-20	in € 2021	Vorschlag der Verwaltung
Fraktionen			lt. Antrag								
1	CDU	Mehrgenerationenspielplatz (Erbschaft hälftig für Mehrgenerationenspielplatz über 5 Jahre festschreiben) Gemäß Beratung im Stadtbau- und Umweltausschuss am 7.11.2016 wird zum Thema Mehrgenerationenspielplatz im Frühjahr 2017 eine Informationsvorlage vorgelegt.	140.000								kein Einsatz von Mitteln aus der Erbschaft Enders
2	CDU	überörtlicher Wettkampfbetrieb (Festschreibung über 5 Jahre)	30.000	421000	6.000	6.000	6.000	6.000	24.000	6.000	Verwendung für die Festschreibung für 5 Jahre
3	SPD/Grüne	überörtlicher Wettkampfbetrieb	24.000								
4	CDU	0,5 VZÄ Jugendfeuerwehrwart für 5 Jahre	83.889	126000	20.500	20.812	21.128	21.449	83.889	21.776	kein Einsatz von Mitteln aus der Erbschaft Enders
5	CDU	Rest Zustiftung für Bürgerstiftung Plauen	26.111						26.111		
6	SPD/Grüne	Zuschüsse für Träger Jugend- u. Jugendverbandsarbeit & Familienarbeit erhöhen	+ 1,9TEUR jährlich	366202	1.900	1.900	1.900	1.900	7.600	1.900	
7	SPD/Grüne	Erhöhung des Zuschusses für kulturelle Vereine und freie Träger der Kultur	+ 9,81TEUR jährlich	281000	9.810	9.810	9.810	9.810	39.240	9.810	
Verwendungsvorschlag Verwaltung			lt. Vorschlag								
1	Sicherung des Zuschusses für das Mehrgenerationenhaus über den Planungszeitraum bis 2020		30.000	331000		10.000	10.000	10.000	30.000		
2	Sicherung der Umlage an die Tagungs- und Bildungsstätte Pfaffengut über den Planungszeitraum bis 2020 trotz Wegfall des Zuschusses vom Klinikum für gemeinnützige Zwecke ab 2014		76.695	554003		25.565	25.565	25.565	76.695		
3	Sicherung der Personal- und Sachaufwendungen für die bereits bei der Stadt Plauen angestellte Familienhebamme über den Planungszeitraum bis 2020 obwohl Kreisaufgabe		146.392	414006		48.132	48.794	49.466	146.392		
4	zzgl. Verwendung zur Sicherung des Zuschusses für den über-örtlichen Wettkampfbetriebes über 5 Jahre trotz Wegfall des Zuschusses vom Klinikum für gemeinnützige Zwecke ab 2014 siehe auch Vorschlag der Verwaltung lfd. Nr. 2 und 3		30.000	421000	6.000	6.000	6.000	6.000	24.000	6.000	
Gesamt gemäß Verwendungsvorschlag Verwaltung			283.087						277.087	6.000	